

Gemeinde Scharnebeck

Bürgermeister Hans-Georg Führinger

Niederschrift

Sitzung des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses der Gemeinde Scharnebeck/des Jugend- Sport- und Sozialausschusses der Gemeinde Scharnebeck

Sitzungstermin: Montag, 23.03.2026

Sitzungsbeginn: 19:30 Uhr

Sitzungsende: 21:55 Uhr

Raum, Ort: Gemeindeverwaltung Scharnebeck, 21379 Scharnebeck, Bardowicker Str. 2

Anwesend

Vorsitz:

Björn Ahrens

Kerstin Sannemann

Mitglieder:

Alexandra Cyrkel

Vertretung für RM Hinz

Luisa Fandrey

Matthias Franke

Vertretung für RM Hinz

Marc Fröse

Torsten Hagemann

Claudia Kockmann-Warnecke

Nicole Unger

Erika Wölbeling

Beratendes Mitglied:

Anne Breede

Matthias Brunckhorst

Sabine Engel

Claudius Kiene

Verwaltung:

Hans-Georg Führinger

Martina Marx-Schubach

Abwesend

Mitglieder:

Maria Hinz

entschuldigt

Beratendes Mitglied:

Thomas Kann

entschuldigt

Iris Weiner

entschuldigt

Gäste:

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

- 1 Eröffnung
- 1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung
- 1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit
- 1.3 Feststellung der Tagesordnung
- 2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2025
- 3 Berichte des Bürgermeisters
- 4 Beratung und Beschlussempfehlung über das Ergebnis der Begehung des Kindergartens Scharnebeck vom 28.10.2025 VO/G9/001/2026
- 5 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90 Die Grünen über die Renovierung der Sanitäranlage/ Badezimmer der Schmetterlingsgruppe im Kindergarten Scharnebeck VO/G9/002/2026
- 6 Beratung- und Beschlussempfehlung über den Neubau einer neuen Kindertagesstätte in der Gemeinde Scharnebeck – Baugebiet „Scharnebeck Nord“ VO/G9/004/2026
- 7 Behandlung von Anfragen
- 8 Einwohnerfragestunde
- 9 Schließung der Sitzung

Nichtöffentlicher Teil

- 10 Eröffnung

- | | | |
|----|--|----------------|
| 11 | Beratung und Beschlussempfehlung über die Abgabe der Verwaltungsaufgaben der Kindertagesstätte und evtl. des Gebäudes an die Samtgemeinde Scharnebeck | VO/G9/003/2026 |
| | | |
| 12 | Beratung und Beschlussempfehlung zum Bauvorhaben der Innobau Bauträger GmbH & Co. KG – Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern, Hauptstraße 41 / Kastanienweg

DIESER TAGESORDNUNGSPUNKT BETRIFFT IN DER VORBERATUNG AUSSCHLIESSLICH DEN BAU-, UMWELT- UND WEGEAUSSCHUSS, DER JUGEND-, SPORT- UND SOZIALAUSSCHUSS IST NICHT BETROFFEN !
<i>Dieser Tagesordnungspunkt wird in der Vorberatung ausschließlich im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss behandelt und betrifft nicht den Jugend-, Sport- und Sozialausschuss.</i> | VO/G9/005/2026 |
| | | |
| 13 | Behandlung von Anfragen | |
| | | |
| 14 | Schließung der Sitzung | |

Protokoll

Öffentlicher Teil

1 Eröffnung

Die Vorsitzende des Jugend-, Sport- und Sozialausschusses Ratsmitglied (RM) Kerstin Sannemann eröffnet die Sitzung um 19:30 Uhr und begrüßt die anwesenden Ausschussmitglieder RM Björn Ahrens, Vorsitzender des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses, RM Alexandra Cyrkel in Vertretung für RM Maria Hinz (JSS), RM Luisa Fandrey (JSS), RM Matthias Franke in Vertretung für RM Maria Hinz (BUW), RM Marc Fröse (BUW), RM Torsten Hagemann (JSS), RM Claudia Kockmann-Warnecke (BUW), RM Nicole Unger (JSS), RM Erika Wölbeling (BUW), Bürgermeister (BM) Hans-Georg Führinger, die beratenden Ausschussmitglieder Anne Breede, Matthias Brunckhorst, Sabine Engel, Claudius Kiene und die Zuhörer. RM Maria Hinz und die beratenden Ausschussmitglieder Thomas Kann und Iris Weiner fehlen entschuldigt.

1.1 Feststellung der ordnungsmäßigen Einberufung

Die ordnungsgemäße Einberufung wird festgestellt.

1.2 Feststellung der Beschlussfähigkeit

Die Beschlussfähigkeit wird festgestellt.

1.3 Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird festgestellt

2 Genehmigung der Niederschrift der Sitzung vom 28.10.2025

Die Niederschrift vom 28.10.2025 wird vom Jugend-, Sport- und Sozialausschuss genehmigt. Die Genehmigung der Niederschrift des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses erfolgte in der Sitzung am 08.01.2026

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	0	1

3 Berichte des Bürgermeisters

BM Führinger berichtet zu folgenden Themen:

-Es liegt ein Angebot einer Firma für die Sanierung der Dachfenster im Obergeschoss der KiTa in Höhe von ca. 30.000 € vor. Für die Sanierung der Dachfenster in den Mietwohnungen im Gebäude Bardowicker Str. 2, liegt ein Angebot in Höhe von 42.700 € vor. Eine Ausschreibung der Leistungen wird erfolgen mit der Einholung mehrere Angebote.

-Fa. Ahrens hat ein Angebot in Höhe von 9.153 € für die teils fehlenden Schamwände in den Krippengruppen und Instandsetzung der Schamwände eingereicht.

-Die KiTa Scharnebeck feiert am 24.04.2026 ihr 50-jähriges Bestehen. Dazu werden der Landrat, der Samtgemeindebürgermeister, die Ratsmitglieder und die Eltern eingeladen.

4 Beratung und Beschlussempfehlung über das Ergebnis der Begehung des Kindergartens Scharnebeck vom 28.10.2025

VO/G9/001/2026
geändert beschlossen

Die Vorsitzende erklärt, dass am 28.10.2025 eine gemeinsame Begehung in der KiTa Scharnebeck stattfand. Es wird über die bei der Begehung festgestellten Mängel beraten und welche Instandsetzungen in diesem Jahr umgesetzt werden können.

Die Kita-Leitung hat am 28.10.2025 eine Dringlichkeitsliste zur Instandsetzung in der KiTa eingereicht, die allen Ausschussmitgliedern vorliegt.

Anhand der Liste stellt RM Fandrey die Punkte vor. Die Sanierung der Sanitäranlage der In-Gruppe „Schmetterlinge“ wird als TOP 5 behandelt. Die Abnutzungserscheinungen in der Sanitäranlage der In-Gruppe „Kleckse“ wurden festgestellt. Eine Überarbeitung der Wickelbedingungen hält sie für sinnvoll. Für die Krippengruppen, Strolche und Marienkäfer, und für die Bärengruppe liegt ein Angebot für die fehlenden und defekten Schamwände vor. Die Montagekosten sind im Angebot nicht enthalten. Die Sanierung der Dachfenster im Obergeschoss ist dringend erforderlich. Die Holztreppe im Haupthaus muss abgeschliffen und versiegelt werden. Die Arbeiten können nur in der Sommerschließzeit der KiTa erfolgen. Die Sanierung der Fenster im Erdgeschoss ist erforderlich. In der Heizperiode ist dadurch ein hoher Energieverlust gegeben. Im Büro der stellvertretenden Leitung wurde, infolge des Heizungsschadens im Jahr 2021, der Heizkörper nicht wieder angeschlossen und es besteht ein Loch, abgedeckt mit einer Platte unter dem Drucker. Der Schaden ist noch nicht behoben. Die Instandsetzung der Bodenbeläge im Hauswirtschaftsraum um im Technik-Waschraum ist erfolgt. Die Verbindungstür im Obergeschoss zwischen Personalraum und Küche ist defekt. Die Toilettentür in der Gruppe „Sternschnuppe“ ist defekt. Die Mängelbeseitigung ist im Angebot der Fa. Ahrens enthalten. Fa. Fandrey soll beauftragt werden, eine Übergangslösung zu finden, damit die Tür geschlossen bleibt.

Klebenähte der Bodenbeläge sind im Obergeschoss, im Gruppenraum „Sternschnuppen“ und im Bewegungsraum gerissen.

BM Führinger erklärt, dringende Mängel sollen rechtzeitig beseitigt werden. Größere Maßnahmen sollen im Rahmen der Sanierung der KiTa erfolgen.

Für RM Wölbeling haben die Sanitärräume die größte Priorität. Im Hinblick auf die steigenden Energiepreise ist es wünschenswert die Fenster so schnell wie möglich zu sanieren.

BM Führinger merkt an, dass bei der Sanierung der Fensterfronten und der Sanitäranlagen ein Nachtragshaushalt erforderlich sei, der bei 200.000 € liegt.

RM Ahrens merkt an, dass für die Instandsetzung Mittel in den Haushalt eingestellt wurden. Es sollten einige Punkte festgelegt werden, die in diesem Jahr auch umgesetzt werden können. Zum Ende des Jahres kann festgelegt werden, welche Maßnahmen im nächsten Jahr umgesetzt werden können. Es sollte sich an den Haushaltsansatz orientiert werden.

Die Vorsitzende schlägt folgende vier Punkte zur Instandsetzung der KiTa vor. Dachfenster im Obergeschoss, Schamwände, Toilettentür der Gruppe „Sternschnuppen“, Erneuerung der Silikonfugen in den Sanitärräumen und Treppe.

Die Kosten für diese Instandhaltungen liegen bei ca. 50.000 €.

Fr. Engel schlägt vor, für die Dachfenster eine Beschattung mit einzuplanen.

Beschluss:

Die Ausschüsse Jugend-, Sport- und Sozial und Bau-, Umwelt- und Wege empfehlen folgende Instandsetzungen in der KiTa 2026: Dachfenster im Obergeschoss, Schamwände, Erneuerung der Silikonfugen in den Sanitäranlagen, Toilettentür in der Sternschnuppengruppe und die Treppe.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

5 Beratung und Beschlussempfehlung über den Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90 Die Grünen über die Renovierung der Sanitäranlage/ Badezimmer der Schmetterlingsgruppe im Kindergarten Scharnebeck

VO/G9/002/2026
geändert beschlossen

RM Fandrey stellt den Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen vor.

RM Ahrens fragt nach, ob der Fußboden im Sanitärraum schon einer zusätzlichen Reinigung, aufgrund der Geruchsbildung, unterzogen wurde. BM Führinger antwortet, dass die noch erfolgen muss und in Auftrag gegeben wird.

Die Vorsitzende erklärt, dass größte Problem sei der fehlende Wickeltisch in diesem Sanitär- raum und ein Konzept sei für diesen Raum zu entwickeln. Ein Einbau eines Klappwickelti- sches kann nicht erfolgen, da es auch Kinder über 3 Jahre gibt, die gewickelt werden müs- sen.

BM Führinger merkt an, dass die KiTa-Leitung beauftragt wurde für die Übergangszeit einen Klappwickeltisch anzuschaffen. Eine Anschaffung ist nicht erfolgt.

Fr. Engel merkt an, dass es Vorgaben für den Integrationsbereich gibt, wie die Wickeltische auszusehen haben. Klappwickeltische sind nicht zugelassen, da auch Hygienemaßnahmen einzuhalten seien.

RM Cyrkel merkt an, bei einer Planung die Beantragung von Fördermittel zu berücksichtigen. RM Ahrens merkt an, dass es feste Vorgaben gibt. Bei Beantragung von Fördermittel wird eine Planung benötigt.

BM Führinger ist der Meinung, dass zur Durchführung der Arbeiten in der Sommerschließzeit der KiTa keine Firma zu finden sei, da die Firmen längere Zeiten zur Ausführung brauchen.

RM Fandrey meint, auch wenn es schwierig wird, Firmen zur Durchführung der Arbeiten in diesem Jahr zu finden, sei es kein Grund, die Planung aufzugeben. Sie spricht sich für die Aufstellung einer Planung aus.

Auch die Vorsitzende spricht sich für die Einholung von Angeboten aus. Wenn die Arbeiten in der Sommerschließzeit in diesem Jahr nicht realisiert werden können, kann aber eine Be- auftragung erfolgen, sobald dies möglich sei.

Fr. Engel schlägt vor, die Fachberatung des Landkreises Lüneburg hinzuziehen und sich Unterstützung für die Planung des Sanitärraums einzuholen.

RM Fröse schlägt die Aufstellung einer Planung mit der Einholung von Angeboten vor. Dann kann man sehen, wann die Arbeiten durchgeführt werden können.

RM Fandrey wünscht sich, dass die Erkenntnisse des Fachdienstes des Landkreises Lüne- burg an die Ausschussmitglieder weitergegeben werden.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss und Jugend-, Sport- und Sozialausschuss empfeh- len dem Rat der Gemeinde Scharnebeck Erkundigung beim Fachdienst des Landkreises Lüneburg innerhalb von drei Wochen für die Renovierung der Sanitäranlage der Schmetter-

lingsgruppe in der KiTa einzuholen und gegebenenfalls ein Planungsbüro zu beauftragen. Fördermittel sind zu berücksichtigen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

6 Beratung- und Beschlussempfehlung über den Neubau einer neuen Kindertagesstätte in der Gemeinde Scharnebeck – Baugebiet „Scharnebeck Nord“

VO/G9/004/2026
geändert beschlossen

Der Vorsitzende RM Ahrens erläutert die Sachdarstellung. Es stellt sich die Entscheidung in welcher Größe der Bau der KiTa erfolgen soll, mit 2, 4 oder 6 Gruppen, und ob ein Bauantrag eingereicht werden soll, basierend auf den Kitabedarfszahlen.

BM Führinger erklärt, lt. den Zahlen aus dem Jahr 2025 leben 130 Kinder im Alter von 0-6 Jahre in der Gemeinde Scharnebeck. In der jetzigen KiTa sind genügend Plätze vorhanden. Da der Termin zur Fertigstellung der neuen KiTa nicht feststeht, sei es schwierig Zahlen vorzulegen. Es ist ein Rückgang der Kinderzahlen zu verzeichnen. Er meint, dass 80 % aller Kinder in der Kita betreut werden und verweist auf den TOP im nichtöffentlichen Teil der Sitzung zur Beratung der Übertragung der KiTa auf einen anderen Träger.

RM Franke glaubt nicht, dass durch die Ausweisung des neuen Baugebietes „Scharnebeck Nord“ die Kinderzahlen rückläufig werden. Durch den Zuzug neuer Bürger/-innen nach Scharnebeck werden auch die Kinderzahlen steigen.

RM Fandrey bemängelt, dass die, wie in den Ratssitzungen am 17.12.2024 und 27.10.2025 beschlossen, Daten für die Kinderbedarfsplanung, Personalkostenplanung, Betriebs- und Einrichtungskosten nicht vorgelegt wurden. Ihr liegen die Zahlen der Kinderbedarfsplanung des Landkreises Lüneburg vor. Für den Stichtag 01.08.2025 liegen für die Gemeinde Scharnebeck folgende Zahlen vor: U3 – 97 Kinder, 30 Kinder beanspruchen einen Krippenplatz. Die 30 Krippenplätze der Gemeinde waren alle belegt. Lt. Bevölkerungsprognose gibt es einen Rückgang im Jahr 2031 auf 80 Kinder. Der Betreuungsbedarf für Krippenplätze wird sich in nächsten 5 Jahren auf 25 Plätze reduzieren, aber der Bedarf von zwei Krippengruppen bleibt bestehen. 3 – 6 Jahre 108 Kinder, die fast 100 % der KiTa-Plätze beanspruchen. 133 KiTa-Plätze sind belegt, mit 6 Flex-Kinder und 20 gemeindefremde Kinder. Lt. Bevölkerungsprognose gibt es einen Rückgang im Jahr 2031 auf 86 Kinder. Der Betreuungsbedarf wird sich in den nächsten 5 Jahren auf 22 Kinder reduzieren. Es gäbe im Jahr 2031 noch 38 freie Plätze. Durch die Bauprojekte mit den Mehrfamilienhäusern in der Hauptstraße entsteht neuer Wohnraum und es werden neue Kinder hinzukommen. Der Bedarf sei da.

RM Fröse schlägt vor, zu überlegen, welche Vorteile es habe, wenn ein Teil der jetzigen KiTa geschlossen wird und eine neue KiTa mit sechs Gruppen gebaut wird. Das Thema sollte zurückgestellt, eine vernünftige Planung erstellt werden und nicht beschlossen werden, dass eine KiTa im Vollausbau für 10 Mill. € gebaut wird.

RM Ahrens merkt an, dass zunächst festgelegt wird wie es mit dem Entwurf weitergehen soll. Eine neue Planung muss erstellt werden, die mindestens ein halbes Jahr dauert. Dann wird ein Bauantrag gestellt. Mit der Baugenehmigung ist nach einem Jahr zu rechnen. Es soll festgelegt werden, ob ein Neubau der KiTa mit 2, 4 oder 6 Gruppen geplant wird.

RM Wölbeling merkt an, dass in den älteren Wohngebieten in Scharnebeck ein Generationswechsel stattfindet. Ältere Bürger/-innen verkaufen ihr Haus und dort ziehen wieder jüngere Familien ein. Es sei von einer gleichbleibenden Kinderzahl auszugehen.

RM Cyrkel merkt an, 2017 wurde eine Fertigstellung der neuen KiTa für den 01.08.2019 angekündigt. Der heutige Stand ist der gleiche wie vor neun Jahren. Es liegen drei Entwürfe vor.

RM Sannemann erklärt, es liegen aktuell drei Entwürfe vor. Sie findet es befremdlich, dass

damals ein Bauantrag für den ersten Entwurf eingereicht wurde, für den es keinen gültigen Ratsbeschluss gibt. Dann gibt es den zweiten Entwurf, für den es ebenfalls keinen Ratsbeschluss gibt. Obwohl BM Führinger wusste, dass er für den ersten Entwurf keine Mehrheit im aktuellen Rat hat, hat er den nicht genehmigten Bauantrag des ersten Entwurfs umgeplant, da sich die Richtlinien geändert haben, und wieder Planungskosten generiert. Dieser dritte Entwurf wurde vorgestellt, es gibt aber keinen Beschluss. Es sollte eine Einigung erzielt werden, was gewollt wird.

RM Unger merkt an, das im nichtöffentlichen Teil der Sitzung über die Abgabe der jetzigen KiTa an einen neuen Träger und auch mit der Übertragung der Planung für die neue KiTa beraten wird.

RM Franke ergänzt, dass es zu dem zweiten Entwurf der neuen KiTa einen gültigen Beschluss des Bau-, Umwelt- und Wegeausschusses und des Verwaltungsausschusses gibt. Dieser Entwurf wurde schon in zwei Ausschüssen beraten und beschlossen. Da es noch keinen gültigen Ratsbeschluss gibt, kann dieser nachgeholt werden. Die in den letzten Jahren gestiegenen Baukosten werden sich noch weiter erhöhen.

BM Führinger erklärt, es wurde beschlossen, einen Bauantrag zum Bau einer KiTa mit sechs Gruppen in Modulbauweise einzureichen, auf Vorschlag des Planungsbüros Oldenburg & Plesse, da die Erteilung einer Baugenehmigung beim Landkreis Lüneburg länger dauert. Im ersten Bauabschnitt war zunächst der Bau für zwei Gruppen geplant. Wenn mehr KiTa-Plätze benötigt werden, kann innerhalb eines Jahres ein weiteres Modul angebaut werden, wenn eine Baugenehmigung vorliegt. Von einem Bedarf für sechs Gruppen wurde nicht ausgegangen. Der vorliegende Bauantrag entsprach nicht mehr den Richtlinien. Der B-Plan „Scharnebeck Nord“ war zudem nicht rechtskräftig, der drei Jahre lang nicht bearbeitet wurde. Er hat dem Planungsbüro mitgeteilt, dass zunächst keine weitere Planung erfolgen soll, bis ein Beschluss im Ausschuss erfolgt sei. Es sind keine größeren Planungskosten entstanden. Der Bauantrag wurde am 18.11.2025 zurückgezogen

RM Ahrens merkt an, die Umplanung, die vom Planungsbüro Oldenburg & Plesse in der Bau-, Umwelt- und Wegeausschusssitzung am 28.10.2025 vorgestellt wurde, basiert auf dem 1. Entwurf für den der Bau beantragt wurde.

RM Fandrey schlägt vor, dass beschlossen wird, einen Bauantrag für sechs Gruppen nach dem zweiten Entwurf mit dem Werkstattkonzept zu stellen. Dieser Entwurf kann mit vier Gruppen gebaut werden. Eine Erweiterung auf sechs Gruppen kann erfolgen.

RM Sannemann spricht sich für den Entwurf, der 2023 vorgestellt wurde, aus. Es handelt sich um eine kompakte Bauweise, mit weniger Dachfläche, mit weniger bebauter Außenfläche und unter energetischen Gesichtspunkten, die sie für sinnvoller hält. Sie stellt einen Antrag mit folgendem Beschlussvorschlag: Die Ausschüsse Jugend-, Sport- und Sozial und Bau-, Umwelt- und Wege empfehlen den Bau einer neuen KiTa, Baugebiet Scharnebeck Nord, für sechs Gruppen nach dem Planentwurf mit dem KiTa-Konzept „Werkstattpädagogik“, der am 19.06.2023 im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss und am 29.06.2023 im Verwaltungsausschuss vorgestellt wurde.

Beschluss:

Die Ausschüsse Jugend-, Sport- und Sozial und Bau-, Umwelt- und Wege empfehlen den Bau einer neuen KiTa, Baugebiet Scharnebeck Nord, für sechs Gruppen nach dem Planentwurf mit dem KiTa-Konzept „Werkstattpädagogik“, der am 19.06.2023 im Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss und am 29.06.2023 im Verwaltungsausschuss vorgestellt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
6	1	3

7 Behandlung von Anfragen

RM Franke fragt nach, wie in der Ratssitzung am 15.01.2026 beschlossen, ob ein Antrag zur Änderung des F-Planes zur Ausweisung eines Windparks bei der Samtgemeinde Scharnebeck eingereicht wurde. BM Führinger erklärt, dass ein Antrag bei der Samtgemeinde Scharnebeck eingereicht wurde, zur Prüfung, ob die Ausweisung eines Windparks in den F-Plan aufgenommen werden kann. Der zuständige Ausschuss der Samtgemeinde hat dies mehrheitlich abgelehnt. RM Franke merkt an, BM Führinger habe ein Stellungnahmeersuchen eingereicht. Ein Antrag wird im Samtgemeinderat entschieden und ein Stellungnahmeersuchen wird nur im zuständigen Fachausschuss und vielleicht noch im Samtgemeindeausschuss behandelt. Er ist der Meinung, BM Führinger habe keinen Antrag bei der Samtgemeinde eingereicht und wird dies bei der Samtgemeinde erfragen. RM Fandrey schließt sich den Ausführungen von RM Franke an und zitiert, was BM Führinger in der nächsten Ausgabe der Dorfzeitung im Vorwort geschrieben hat. Der Gemeinde lag ein Antrag der Gruppe SPD/Bündnis 90/Die Grünen vor, mit dem Ziel am Elbe-Seitenkanal Windparkanlagen zu zulassen. Dieses wurde vom Rat mehrheitlich beschlossen. Hierzu ist die Aufnahme in den F-Plan durch die Samtgemeinde erforderlich. Diesem Antrag durch die Gemeinde hat die Samtgemeinde aber nicht entsprochen, da der in dieser Angelegenheit beschlossene Mindestabstand von 1.500 m zur nächsten Wohnbebauung nicht eingehalten wird. Die Samtgemeinde wird prüfen, ob dies an anderer Stelle möglich ist. Sie erklärt, dass im Ausschuss Nachhaltigkeit, Bauen und Umwelt der Samtgemeinde ein Stellungnahmeersuchen der Gemeinde vorgestellt wurde und dem Beschluss, der mehrheitlich im Rat beschlossen wurde, nicht nachgekommen wurde. Bei Einreichung eines Antrages spricht der SG-Ausschuss eine Empfehlung aus. Es gab keine Beschlussempfehlung. Der Beschluss aus dem Jahr 2014 der Samtgemeinde zum Mindestabstand von 1.500 m zur nächsten Wohnbebauung wurde für den Kreis Harburg erstellt, damit der Windpark Avendorf nicht so dicht an das Samtgemeindegebiet angesiedelt wird. Bei einer Realisierung des Windparks kann die Gemeinde jährliche Einnahmen von 200.000 € bis 250.000 € erzielen. Da er dem Mehrheitsbeschluss nicht nachgekommen sei, werde sie sich vorbehalten, die Kommunalaufsicht einzuschalten. Auf Wunsch von BM Führinger wird der Antrag an die Samtgemeinde zur Niederschrift beigefügt.

BM Führinger erklärt, die Samtgemeinde habe mitgeteilt, dass sie an ihrem Beschluss zum Mindestabstand von 1.500 m festhält, daher ist eine Ausweisung an dieser Stelle nicht möglich. Die grundsätzliche Ablehnung zur Ausweisung von Windparkanlagen ist nicht gegeben. Die Ausweisung für Windparkanlagen kann nach Prüfung auch an anderer Stelle erfolgen. Auf Nachfrage von RM Cyrkel, zur Sanierung des Teiches im Lübbelau-Park, antwortet BM Führinger, dass er mit einer Firma in Kontakt stehe, die sich den Teich im April/ Mai anschauen werden, wie die Entschlackung vorzunehmen sei.

8 Einwohnerfragestunde

Fr. Lübcke spricht im Namen des Elternrates der Grundschule Scharnebeck und fragt nach, ob es die Möglichkeit gibt, der Verkehrssituation an der Grundschule, die oft gefährlich ist, entgegenzuwirken. Die Idee sei, eine Schulstraße einzurichten. Zu den Hol- und Bringzeiten können die Straße nur Busse, die Lehrkräfte und die Anwohner nutzen, d.h. die Straße für Elterntaxis zu sperren. Diese seien ein Problem auf dem Parkplatz und in der Straße vor der Schule. Es gibt andere Anhaltemöglichkeiten um die Kinder zur Schule zu bringen. Sie schlägt vor, ein Durchfahrtsverbot zu bestimmten Zeiten zu erlassen mit der Durchführung von Kontrollen. Zudem spricht sie die Situation im Siedlergarten an. Der Überweg zur Domäne sei für die Kinder gefährlich, da auch dort die Fahrzeuge, die zur Domäne fahren und die Kinder dorthin bringen, zu schnell unterwegs seien. Sie schlägt die Aufstellung einer Blinkanlage vor, um die Aufmerksamkeit zu erhöhen.

BM Führinger erklärt, er habe in der letzten Ausgabe der Dorfzeitung auf dieses Problem hingewiesen, ob es nötig sei, die Kinder bis vor die Schule zu fahren.

Fr. Bromm, Leiterin der Grundschule Scharnebeck, erklärt, dass durch die Änderung im

Straßenverkehrsgesetz es möglich sei, eine Schulstraße einzurichten. Die Stadt Lüneburg hat an der Grundschule Rotes Feld eine Schulstraße eingerichtet und damit zu mehr Sicherheit beigetragen. Auch die Mühlenstraße sollte als Schulstraße ausgewiesen werden. Sie fragt nach, wie eine Umsetzung erfolgen könnte.

BM Führinger erklärt, die Beantragung zur Ausweisung einer Schulstraße kann an die Gemeinde Scharnebeck erfolgen. Dieser Antrag wird in den zuständigen Fachausschüssen beraten und der Antrag wird dann an den Landkreis Lüneburg weitergegeben, der als genehmigungspflichtige Behörde, diesem zustimmen muss.

Fr. Heike Müller fragt nach dem aktuellen Stand zu den Plänen der Umgestaltung Adendorfer Straße mit der Einrichtung einer Kiss & Ride Zone. BM Führinger erklärt, dazu habe es eine Infoveranstaltung zum Mobilitätskonzept in der Domäne gegeben.

Auf Nachfrage einer ZuhörerIn zum Stand der Einrichtung der Geschwindigkeitsbegrenzung auf 30 km/h in der Bardowicker Str., Hinter der Lübbelau und in der Adendorfer Str., antwortet BM Führinger, dass der Antrag beim Landkreis Lüneburg eingereicht wurde. Er werde beim Landkreis Lüneburg nachfragen, wann mit der Entscheidung zu rechnen sei.

Fr. Müller bedankt sich für die Aufstellung zweier Bänke im Lübbelau Park. Sie regt an, zu Silvester die Abfallbehälter zu öffnen, damit die Behälter nicht durch den Einwurf von Böllern zerstört werden. Zudem regt sie an ein Böllerverbot zu Silvester im Lübbelau-Park auszusprechen, da es eine große Lärmbelästigung für Tiere und Menschen sei. Eine Lampe im Lübbelau-Park ist defekt und bittet um Reparatur. Sie wünscht sich die Aufstellung einer Beleuchtung auf der Hundefreilauffläche sowie die Aufstellung einer Bank im Bereich der kleinen Hundefreilauffläche.

9 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende RM Sannemann schließt die Sitzung um 21:08 Uhr.

Nichtöffentlicher Teil

10 Eröffnung

Die Vorsitzende RM Sannemann eröffnet den nicht-öffentlichen Teil der Sitzung um 21:14 Uhr.

11 Beratung und Beschlussempfehlung über die Abgabe der Verwaltungsaufgaben der Kindertagesstätte und evtl. des Gebäudes an die Samtgemeinde Scharnebeck

VO/G9/003/2026
geändert beschlossen

Die Vorsitzende erläutert die Sachdarstellung.

BM Führinger erklärt, dass die Gemeinde Scharnebeck die einzige Mitgliedsgemeinde sei, die die Trägerschaft an die Samtgemeinde Scharnebeck abgeben möchte. SGBM Gerstenkorn hat mitgeteilt, wenn die Gemeinde Scharnebeck einen Antrag zur Übernahme der Trägerschaft an die Samtgemeinde stellt, werde er dies in den zuständigen Ausschüssen beraten und beschließen lassen. Die anfallenden Kosten werden über die Samtgemeindeumlage bezahlt.

Für die Ausschussmitglieder stellt sich die Frage, wie hoch die Kosten für die Gemeinde sind. Bei der Entscheidungsfindung sei wichtig, welche Kosten entstehen, bzw. welche Einsparungen liegen vor. Zunächst sollen die Zahlen vorliegen, um dann eine entsprechende Entscheidung zu treffen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss und Jugend-, Sport- und Sozialausschuss empfeh-

len dem Rat der Gemeinde Scharnebeck, dass die Verwaltung bei der Samtgemeinde Scharnebeck anfragt, welche Kosten durch die drei Varianten entstehen werden: den Betrieb abgeben, sowohl den Betrieb und das Gebäude abgeben und zusätzlich die dritte Variante, die Planung der neuen KiTa übernehmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	0

12 Beratung und Beschlussempfehlung zum Bauvorhaben der Innobau Bauträger GmbH & Co. KG – Errichtung von drei Mehrfamilienhäusern, Hauptstraße 41 / Kastanienweg

VO/G9/005/2026
ungeändert beschlossen

DIESER TAGESORDNUNGSPUNKT BETRIFFT IN DER VORBERATUNG AUSSCHLIESSLICH DEN BAU-, UMWELT- UND WEGEAUSSCHUSS, DER JUGEND-, SPORT- UND SOZIALAUSSCHUSS IST NICHT BETROFFEN !

Der Vorsitzende RM Ahrens erläutert die Sachdarstellung und stellt anhand von Laptop und Bildschirm den Lageplan vor.

Der alte Baumbestand zur Hauptstraße soll lt. Plan erhalten bleiben. Eine Ersatzpflanzung für entfernte Bäume in den dahinterliegenden Reihen wird auf dem Grundstück vorgenommen.

Beschluss:

Der Bau-, Umwelt- und Wegeausschuss empfiehlt:

Dem Bauvorhaben der Innobau Bauträger GmbH & Co. KG (siehe Anlagen) wird zugestimmt, unter der Bedingung, dass im Grundbuch zugunsten der Allgemeinheit eine Grunddienstbarkeit für ein Gehrecht und ein Fahrrecht für Fahrräder eingetragen wird.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	0

13 Behandlung von Anfragen

Auf Nachfrage von RM Fandrey, ob die Aufstellung einer Stellenbeschreibung für eine KiTa-Leitung und einer stellvertretenden KiTa-Leitung erfolgt sei, antwortet BM Führinger, dass diese noch nicht vorliegt und das Thema in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung behandelt wird.

RM Fandrey regt an, da die Kulturbeauftragte, nach Ratsbeschluss, eine Aufwandsentschädigung und ein Smartphone erhalten hat, im Zuge der Gleichbehandlung darüber zu beraten, ob auch die Seniorenbeauftragte einen Ausgleich erhalten soll.

Auf Nachfrage von RM Fandrey zur Erweiterung der Randzeiten in der KiTa Scharnebeck und zum Städtebaulichen Vertrag mit der Fa., Manzke, antwortet BM Führinger, dass die Themen in der nächsten Verwaltungsausschusssitzung auf der Tagesordnung stehen.

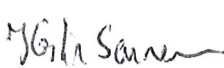
Auf Nachfrage von RM Fandrey antwortet BM Führinger, dass die Aufstellung des Zauns und

des Tores am Alten Klärwerk erfolgen wird, sobald wieder beide Gemeindearbeiter da sind. Auf Nachfrage von RM Unger antwortet BM Führinger, dass der /die stellvertretende Bürgermeister/in den/die Bürgermeister/in nur vertritt, wenn diese/r nicht anwesend ist. RM Cyrkel merkt an, nach der Baumfällung einer Linde auf dem Grundstück Ecke Bardowicker Str. / Im Fuchsloch aufgrund der Anbringung einer Solaranlage auf dem Dach, sollte eine Neupflanzung eines Baumes durch den Eigentümer erfolgen und fragt nach, ob dies noch geschehen wird. BM Führinger antwortet, dass er sich über die Festlegung zur Neupflanzung erkundigen wird. Auf Nachfrage von RM Cyrkel antwortet BM Führinger, dass die Mitglieder des Angelvereins den defekten Zaun zum gesperrten Bereich des Inselfsees wieder Instandsetzen. RM Hagemann merkt an, dass eine von den drei Eichen Ecke Hauptstr. / Kastanienweg tot sei. BM Führinger antwortet, dass der Baum von einer Fachfirma beschnitten wurde, die der Eigentümer des Grundstücks beauftragt hat. Die Bäume stehen nicht auf einem Gemeindegrundstück.

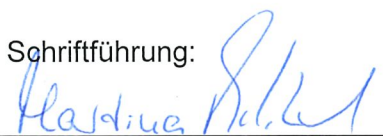
14 Schließung der Sitzung

Die Vorsitzende RM Sannemann schließt die Sitzung um 21:55 Uhr.

Vorsitz:


Björn Ahrens
Kerstin Sannemann

Schriftführung:


Martina Marx-Schubach

Bürgermeister

Von: Bürgermeister
Gesendet: Donnerstag, 22. Januar 2026 12:47
An: SGBM Gerstenkorn Laars Samtgemeinde
(laars.gerstenkorn@scharnebeck.de)
Cc: Info - Gemeinde Scharnebeck
Betreff: Antrag auf Änderung des F-Planes für die Gemeinde Scharnebeck
Anlagen: Städtebaulicher Vertrag Windpark.pdf; B-Plan Windpark.pdf; Ratsbeschluss 15.01.2026.pdf

Antrag auf Änderung des F-Planes für die Gemeinde Scharnebeck

Sehr geehrter Samtgemeindebürgermeister Gerstenkorn,
lieber Laars,

wie Du dem beigefügten Ratsbeschluss vom 15.01.2026 entnehmen kannst möchte der Rat, dass die ebenfalls in der Anlage beigefügte Fläche für Windkraftanlagen in den Flächennutzungsplan der Samtgemeinde aufgenommen wird.

Bevor ich die weiteren Schritte einleite, bitte ich um eine Entscheidung, ob diesem Wunsch gefolgt wird, oder welche Gründe dem entgegenstehen.

Mit freundlichen Grüßen

Hans-Georg Führinger
Bürgermeister

The logo for the Gemeinde Scharnebeck. It features the word "SCHARNEBECK" in a bold, sans-serif font. Above the "A" in "SCHARNEBECK", the word "Gemeinde" is written in a smaller, script-like font. The "A" is stylized with a large, decorative flourish that extends to the left.

Tel: 04136 7178

Mail: buergemeister@gemeinde-scharnebeck.de

Webseite: www.gemeinde-scharnebeck.de

Kopie:

- Gemeindeverwaltung z. Kts.